

Wen bringt das wirklich weiter?

Super League: Aarau - FC Sitten 0:0: Eine Nullnummer, die sich abzeichnete

Aleksandar Mitreski: «Durch den nicht berechtigten Platzverweis sind wir eindeutig benachteiligt worden. Durch diese Situation sind wir schlussendlich zufrieden mit dem einen Punkt, bei personellem Gleichstand hätten wir wohl gewonnen. Defensiv verhielten wir uns clever und haben erneut kein Gegentor erhalten, was durchaus positiv ist.»

Tariq Chihab: «Sicher wollten wir hier gewinnen, wir hatten in der ersten Halbzeit auch drei gute Möglichkeiten dazu. Durch den Platzverweis wurden wir taktisch vorsichtiger, hinten blieben wir jederzeit kompakt. Defensiv haben wir uns zuletzt gesteigert.»

Aarau - Sitten 0:0
Brügglifeld. – 3600 Zuschauer. – Sr. Alain Bieri.

Aarau: Benito; Rapisarda, Stoll, Baykal, Elmer; Lang (89. Kiyoy), Burki, Bastida (73. Polverino), Pejic (63. Marazzi); Mustafi, Stojkov.

Sitten: Vanins; Vanczak, Chihab, Nwaneri, Paito; Mitreski, Fermino, Serey Die; Dominguez (91. Crettenand), Marin (78. M'Futi); Dabo (62. Bühler).

Bemerkungen: Aarau ohne Bengondo, Müller und Alexeev (alle verletzt). Sitten ohne Obradovic, Sarni, Mpenza, Adeshina, Servin, Yusuf (alle verletzt) und Alioui (gesperrt). – **Verwarnungen:** 19. Serey Die. 55. Rapisarda. 70. Marazzi. 75. Fermino (alle wegen Foulspiels). 91. Vanins (Spielverzögerung). – **Ausschluss:** 30. Serey Die (2. Verwarnung).

St. Gallen - Grasshoppers 1:0 (1:0)
AFG-Arena. – 13 290 Zuschauer. – Sr. Grossen. – **Tor:** 15. Frick 1:0.

Zürich - Basel 2:2 (0:0)
Letzigrund. – 14 300 Zuschauer. – Sr. Bertolini. – **Tore:** 53. Tico 1:0. 61. Huggel 1:1. 63. Stocker 1:2. 86. Gajic 2:2.

Tabelle

1. Young Boys	13	10	1	2	31:15	31
2. Basel	14	7	4	3	31:21	25
3. Xamax	13	7	3	3	29:15	24
4. Luzern	13	6	2	5	23:23	20
5. Zürich	14	5	4	5	28:26	19
6. Sitten	14	5	4	5	22:25	19
7. Grasshoppers	14	5	2	7	21:21	17
8. St. Gallen	14	4	4	6	17:23	16
9. Bellinzona	13	3	3	7	19:28	12
10. Aarau	14	1	3	10	8:32	6

Nächste Runde

Xpo Super League. 15. Runde. Samstag, 31. Oktober. 17.45 Uhr: Basel - Grasshoppers. Zürich - Sitten. – **Sonntag, 1. November. 16.00 Uhr:** Bellinzona - St. Gallen. Neuchâtel Xamax - Aarau. Young Boys - Luzern.

«Fall Sitten» im Dezember

(Si) Der Internationale Sportgerichtshof (CAS) wird am 9. Dezember das endgültige Urteil im «Streitfall Transfersperre» gegen den FC Sitten fällen. Der CAS hatte im Juli die Sanktionen der FIFA gegen den Verein und dessen früheren Torhüter Essam El-Hadary nach einem Rekurs der Walliser vorübergehend ausgesetzt. Die FIFA hatte Anfang Juni gegen Sitten und El-Hadary, der im Frühjahr 2008 ins Wallis gewechselt hatte, drastische Strafen ausgesprochen. Der Klub wurde mit einem für ein Jahr verbindlichen Transfervorbot, El-Hadary mit einer Busse von umgerechnet rund 1,36 Millionen Franken belegt, zahlbar an seinen früheren Verein Al Ahly (Äg). Der Weltverband begründete sein Urteil damit, dass sich El-Hadary ohne Einwilligung seines ehemaligen Arbeitgebers dem FC Sitten angeschlossen habe.

Aarauer Not, was den Ligarhalt betrifft, ist frühzeitig gravierend geworden. Und da Sittens Auswärtsauftritte oftmals im Elend enden, gabs ein schwaches Spiel mit je einem Punkt, der indes keinen der beiden wirklich weiterbringt.

Hans-Peter Berchtold
aus Aarau

In dieser Verfassung wird es Aarau schwer haben, seinen Mythos der Unabsteigbarkeit aufrechtzuerhalten. Ganze 8 Tore in mittlerweile 14 Spielen und erneut eine offensive Harmlosigkeit, die kaum zu überbieten ist – auch wenn das Schlusslicht nach fünf Niederlagen erstmals wieder punktete. Sitten musste nach einem frühen, überharten Platzverweis (30. Serey Die) eine Stunde lang in Unterzahl agieren und beschränkte sich bei einigen offensiven Absenzen frühzeitig auf die Sicherung des einen Punktes.

Sitten-Trainer Didier Tholot, gesundheitlich angeschlagen und somit ruhiger als auch schon in der Coachingzone, musste improvisieren. Mit Mpenza, Adeshina, Sarni (alle verletzt) und Alioui (gesperrt) fehlten gleich vier Akteure, die drei Tage zuvor beim 1:0 über Xamax noch dabei waren. Dazu fällt Spielmacher Obradovic weiterhin aus, er machte die Reise nach Aarau erst gar nicht mit. Die Initiative wollte keines der beiden Teams übernehmen, die Defensivorganisation und die personelle Massierung der eigenen Hälfte war beidseits oberstes Gebot. Somit entwickelte sich ein ereignis- und niveaues Spiel, vor der Pause weckte nur eine Szene die Emotionen: Serey Die erwischte bei seiner Intervention (30.) Rapisarda keineswegs überhart, doch der liess sich mithin theatralisch fallen. Schiedsrichter Bieri war

sofort mit der Gelben Karte zur Hand – und weil es bereits die zweite für den Afrikaner war, musste Sitten eine Stunde lang in Unterzahl auskommen.

„
Wir sind benachteiligt worden

Aleksandar Mitreski

“

Das machte Sittens Vorsicht noch grösser. Fleissig wurde nach hinten gespielt, was einmal gar Vanins derart in Bedrängnis brachte, dass er den Ball auf die Tribüne spedieren musste. Doch weil Aarau wirklich wie ein Abstiegskandidat auftrat, geriet man im eigenen Strafraum nur selten in Gefahr. Auf der anderen Seite gabs drei heisse Szenen, jeweils nach Dominguez-Freistossen per Kopfball: Mitreski zwang Benito zu einer starken Intervention (26.), Chihab setzte den Ball völlig freistehend aus kurzer Distanz ins Seitennetz (34.) und Vanczak traf das Tor aus einer ähnlichen Situation ebenso nicht (45.).

Nach dem Wechsel gabs wenigstens Belegung in beiden Strafräumen. Vanins lenkte einen Distanzschuss von Stojkov (49.) zur Ecke, dann lag innert weniger Sekunden (55.) beidseits das Führungstor in der Luft: Dabo vergab kläglich alleine vor Benito, und Burki schoss im Strafraum unbedrängt genau auf Vanins. Und dann mischte Tholot endgültig «Beton» an: Er nahm mit Dabo seinen einzigen Stürmer vom Platz und brachte mit Bühler einen fünften Verteidiger (62.). Da Aarau vorne weiterhin wenig bis nichts zustande brachte, blieb bei einem 0:0, das sich lange abzeichnete hatte.



Zu übermütig: Serey Die wurde in der 30. Spielminute vom Platz gestellt.

Foto Keystone

Am Dienstag mit, am Freitag gegen Langnau

Eishockey: Transfertheater in der National League am Beispiel Oliver Setzinger

(spg) Die Transfer-Komödie um die National League wird diese Woche um eine Pointe reicher. Oliver Setzinger besiegte am Dienstag mit den SCL Tigers Ambri und tritt am Freitag in Langnau mit Davos gegen die Tigers an.

Im Gegenzug wechselte Alexandre Daigle (34) schon letzte Woche von Davos ins Emmental. Er logierte die ersten Tage im Hotel, weil er darauf warten musste, dass Setzingers Wohnung frei wird (was erst am Mittwoch geschah). Daigle musste drei Spiele «absitzen», weil er zuvor diese Saison schon von Davos für ein Wochenende nach Freiburg ausgeliehen wurde, dann zu Davos zurückgekehrt war und jetzt ins Emmental gewechselt hat. Alexandre Daigle ist kein Einzelfall. Thomas Walser begann die Saison in Kloten, wechselte dann zu den SCL Tigers und spielt jetzt bei den Rapperswil-Jona Lakers – die Frage ist: «Wie lange?» Torhüter Reto Berra wechselte letzte Saison zwischen Davos, Langnau und Zug munter hin und her, zuletzt in Biel.

Die SCL Tigers haben in den ersten anderthalb Monaten der Saison bereits vier Spieler geholt (Alexandre Daigle, Benjamin Conz, Luca Cunti und Adrian Gerber) und drei Akteure abgegeben (Michel Zeiter, Walser, Setzinger). Adrian Gerber wur-

de aus Basel zuerst für ein Spiel (!) geholt; sein Vertrag wurde am Dienstag verlängert. Die Qualifikation dauert noch weitere vier Monate an. Wenn Langnau im gleichen Rhythmus weiter transferiert, können sie der Auswechslung des gesamten Teams in einer Saison nahekommen.

In Langnau wehren sie sich aber gegen den Begriff «Ausverkauf», zumal die Tigers zuletzt zwei von drei Spielen gewon-

nen und sich wieder vom Tabellenende auf Platz 10 vorgearbeitet haben. «Wir haben uns den Daigle/Setzinger-Transfer sehr, sehr gut überlegt», sagt Manager Ruedi Zesiger. «Wir demobilisieren nicht, wie uns vorgeworfen wird, sondern versuchen, unsere Mannschaft stärken zu machen.»

Die National League verfolgt das Geschehen mit Skepsis. Sie hat Bedenken, dass durch derartige Transfers bei den Fans

die Glaubwürdigkeit verloren geht. Patrick Reber (National League): «Wir haben im Sommer die bestehenden reglementarischen Grundlagen überarbeitet und dabei die Spielsperren bei mehrfachen Wechsels erhöht, in der Hoffnung, weniger solche «Kurz-Gastspiele» zu haben.»

Aber warum gibt es so viele Transfers während der Saison? Die SCL Tigers zeigen die ganze Bandbreite an Gründen auf – nicht nur, warum es zu den Transfers kommt, sondern auch, warum die Klubs, die an den Gesellschafter-Versammlungen die Regeln selber bestimmen, sich bei Wechsels nicht die Hände binden lassen wollen. Michel Zeiter durfte gehen, weil Langnau im September sparen musste; er belastete das Lohnbudget zu stark. Dann spielte Goalie Schoder unter den Erwartungen. Deshalb kam von Servette Benjamin Conz. Servette bezahlt sogar Conz' Lohn, weil Chris McSorley (Servette) dem 18-Jährigen im Sommer im neuen Vertrag Einsätze garantiert hat. Dieses Versprechen hätte McSorley nach dem Zuzug von Tobias Stephan aus der NHL nicht mehr einlösen können. Setzinger schliesslich provozierte den Abgang aus Langnau nach dem miserablen Saisonstart, der ihm die gute Laune verdarb. Setzinger und sein Manager suchten Alternativen und fanden sie in Davos, wo Daigle bei Arno Del

Curto längst in Ugnade gefallen war. Und wieder haben beide Klubs gespart; es bedurfte nicht einmal eines Abschieds-Blumenstrausses für Setzinger und Daigle.

Am Freitag wird sich erstmals zeigen, wer im «Kuhhandel» den besseren gemacht hat. Daigle, der noch vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur Del Curto beweisen, dass er ein grandioser Eishockeyer ist. Auf der anderen Seite weiss Oliver Setzinger, dass er beim Auftritt mit Davos in der Ilfis-Halle nochmals «durch die Hölle» muss. Aber er will unbedingt spielen, obwohl Davos fünf Söldner unter Vertrag hat und nur vier Jahre in der Schweiz spielen möchte, will nicht nur